



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Jakobi Hanstedt

Nr. 4 • 2019 • 53. Jahrgang

DEZEMBER – FEBRUAR

**Projekt
„Zukunft leben“
Konzerte
Ausstellung:
Dietrich Bonhoeffer**





**Diakonin
Stephanie Riese**

... während Sie diese Zeilen lesen, wird der Gemeindebrief in anderen Haushalten bereits ungelesen im Müll gelandet sein, weil das, was wir tun, für einige Menschen keine Relevanz mehr hat. Mitte Oktober waren die beiden Pastoren und ich, mit vielen anderen Kollegen, auf Kirchenkreiskonferenzfahrt. Passend zu unserem Thema „Gelassen kleiner werden“ waren wir zu Besuch in meiner ehemaligen Heimatlandeskirche, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Denn dort im Osten Deutschlands erleben die Gemeinden, was uns in der Zukunft immer intensiver beschäftigen wird. Wie gehen wir damit um, dass die Kirchenmitglieder in unseren Gemeinden immer weniger werden? Machen wir weiter wie bisher? Stecken wir den Kopf in den Sand? Oder sollten wir an allen Ecken und Enden aktiv werden, um das Ruder doch noch herumzureißen? Ehrlich gesagt stimmt mich jeder Kirchaustritt traurig und bringt die Frage mit sich: Haben wir denn nicht genug getan? In jener Woche haben wir viel zu diesem Thema gehört und darüber gesprochen. Einiges davon lässt mich nun hoffnungsvoll oder zumindest gelassener auf die Entwicklung der Kirchenmitgliederszahl blicken.

Als wir in jener Woche bei Sonnenschein durch den herbstlichen Harz gewandert sind, bot sich uns ein beeindruckendes Szenario. Flächendeckend ragten tote Fichten kahl und silbergrau in den Himmel. Auf den ersten Blick ein erschreckendes Bild. Doch als ich den Blick gen Waldboden schweifen ließ, war viel Grün zu entdecken. Durch das Sterben der Fichten konnte endlich wieder Sonnenlicht zum Waldboden vordringen, und so begannen Büsche, Birken und sogar Buchen zu wachsen. Auf Schildern klärt der Naturpark auf „Hier stirbt nicht der Wald, hier sterben Bäume!“. Wenn etwas stirbt, kann etwas Neues nachwachsen. Es gehört dazu, dass wir manches sterben lassen. Aber wo eine Tür zugeht, geht irgendwo eine neue auf.

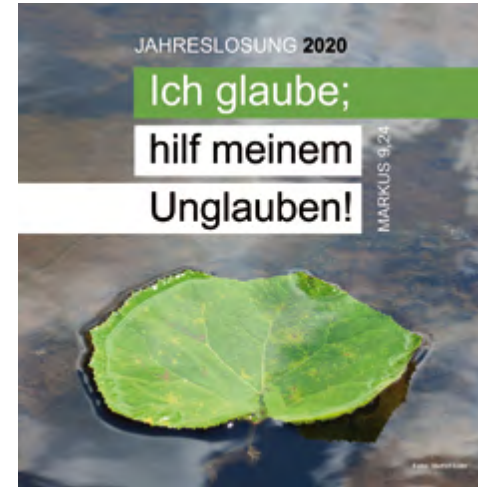
Denn trotz aller Austritte gibt es immer noch Menschen, die auf der Suche sind, Eltern die ihre Kinder taufen lassen wollen, Paare denen es wichtig, Gottes Segen für ihre Ehe zu empfangen, Gemeindemitglieder, die ein christliches Begräbnis wünschen, junge Menschen, die sich konfirmieren lassen wollen.

Gott ist viel größer als die Frage nach Kirchenmitgliedern, Volkskirche und Kirchensteuern. „Die Liebe hört niemals auf“, schreibt Paulus im Brief an die Gemeinde in Korinth. Egal, wie sich Kirche entwickeln wird – Gottes „JA“ zu uns Menschen bleibt bestehen. Gottes Liebe zu uns Menschen und seiner wunderbaren Schöpfung hört niemals auf.

Stephanie Riese

Wo meine Bilder hängen

Andacht zur Jahreslosung 2020 von Dieter Rathig



„Ich glaube nicht an Gott, aber ich glaube, dass im Himmel ein paar von meinen Bildern hängen.“ So soll der spanische Maler Pablo Picasso (1881–1973) einmal auf die Frage nach seinem Glauben geantwortet haben. Er glaube nicht an Gott, sagt er. Aber schon im nächsten Halbsatz glaubt er an einen Himmel, in dem seine Bilder hängen. Wie die Farben auf seiner Palette mischt Picasso in einen Satz beides, Glauben und Unglauben.

Ich finde, so darf man vom Glauben sprechen. Und vom Unglauben auch. Das mischt sich immer wieder ineinander. Skepsis und Hoffnung. Überzeugung und Zweifel. Gewissheit und Möglichkeit. Einerseits glaube ich nicht, andererseits hoffe ich aber doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten habe ich Fragezeichen. Mal sehe ich gar keinen Himmel, und mal glaube ich, dass da meine Bilder hängen.

Meine Erfahrung ist: Echter Unglaube ist genauso selten wie ein Glaube ohne Fragezeichen. Wir schwimmen meistens im großen grauen Meer dazwischen. Mal sind wir der einen Küste näher, mal der anderen. Wichtig ist, dass wir das Schwimmen nicht verlernen. Denn wenn wir auf der Seite des Unglaubens ankommen, dürfen wir trotzdem noch mal ins Wasser gehen. Wer will das ausschließen? Und kommen wir auf der Seite des Glaubens an, können wir trotzdem noch mal ins Meer geworfen werden. Wer will das wissen?

Was ich aber weiß, dauerndes Schwimmen macht auch müde. Und wo lege ich im Zweifel dann zuerst an? Da oder hier? Hier oder da? Für mich steht die Entscheidung fest. Ich mag keine kahlen Wände. Ich mag keine leeren Räume. Ich entscheide mich für den Glauben. Ich entscheide mich für den, bei dem im Himmel meine Bilder hängen. Auch wenn ich noch mal raus ins Meer geworfen werden sollte. Ich weiß, wo ich hinwill. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Dieter Rathig
Regionalbischof für den
Sprengel Lüneburg





Gerhard Schierhorn

Rückblick

Stifterversammlung



Claus Peper unplugged auf der Stifterversammlung.

Knapp 40 Stiftungsinteressierte lauschten den Ausführungen von Gerhard Schierhorn zum Jahresbericht 2018/2019 der St. Jakobi-Stiftung. Anschließend ließen sie sich am Erntedanksonntag die leckere Kürbissuppe schmecken, die Luise Karl zubereitet hatte. Herzlichen Dank dafür. Musikalischer Höhepunkt war der Auftritt von Claus Peper aus Egestorf, der so unterhaltsame wie auch zum Nachdenken anregende Lieder unter anderem von Hannes Wader und Reinhard Mey zum Besten gab.

Jahresbericht 2018/2019

Folgende Projekte hat die St. Jakobi-Stiftung in 2018/2019 unterstützt:
 anteilige Finanzierung einer Viertel-Pfarrstelle (2018: 15.000 €, 2019: 16.000 €)

Busfahrt nach Lüneburg (2018) und Hamburg (2019) (600 € bzw. 500 €)
 Lizenz für Filmnachmittage (200 €)
 Förderung Konfirmandenfreizeit (250 €)
 Bücher für den Besuchsdienst (220 €)

Alle Förderprojekte werden aus den Zinserlösen des Stiftungskapitals und aus den Spenden finanziert. Die Zustiftungen lagen in 2018 bei 26.578 €, das Stiftungskapital lag zum 31.12.2018 bei 816.553 €.

Besonders erfreulich: Aus dem Bonifizierungsprogramm der Landeskirche wird die St. Jakobi-Stiftung dieses Jahr noch einen Scheck in Höhe von voraussichtlich über 25.000 € erhalten.



Das Bild zeigt Peter Orloff und die Schwarzmeer-Kosaken in der vollbesetzten St. Jakobi-Kirche.

Ausverkauftes Konzert mit Peter Orloff und den Schwarzmeer-Kosaken

Am 18. August 2019 war die St.-Jakobi-Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Peter Orloff mit seinem Schwarzmeer Kosaken-Chor begeisterte über 300 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Filmnachmittage

Im Dezember pausieren die Filmnachmittage. Los geht es im neuen Jahr am **29. Januar**. Wie immer am **letz-**

ten Mittwoch des Monats startet der Filmnachmittag um **16.30 Uhr** im St.-Jakobi-Gemeindehaus. Zu Beginn wird eine Tasse Kaffee oder Tee angeboten. Filmauswahl und Durchführung der Filmnachmittage liegen in den bewährten Händen von Iris Pless.

Adventssingen

auf dem Hanstedter Weihnachtsmarkt

Der Hanstedter Weihnachtsmarkt startet am Freitag, dem **6. Dezember um 19.00 Uhr** auf dem Hanstedter Platz bei der St.-Jakobi-Kirche. Die St. Jakobi-Stiftung wird sich wieder mit einem Glühwein-Stand beim Adventssingen beteiligen.

Weitere Infos zur St. Jakobi-Stiftung:
<https://jakobistiftung.wir-e.de>

Terminvorschau

Freitag, 6. Dezember 2019, 19.00 Uhr: Adventssingen zu Beginn des Hanstedter Weihnachtsmarkts.

Mittwoch, 27. November 2019, 29. Januar, 26. Februar 2020, 16.30 Uhr: Filmnachmittage im Gemeindehaus Hanstedt, Harburger Str. 2-4

Gerhard Schierhorn

Vorstandsvorsitzender der St. Jakobi-Stiftung

Blumen Kleiner
 Inhaber
Petra Menck



21438 Brackel • Paschbergstraße 5 • ☎ 0 41 85 - 42 00
 Öffnungszeiten: Montag: 8.30 - 12.00 • Dienstag - Freitag: 8.30 - 12.00 • und 14.30 - 18.00 • Sonnabend: 8.30 - 12.00

Schnittblumen
Fertige Sträuße
Blumensträuße nach Wunsch
Topfblumen
Gartenpflanzen nach Saison
Binderei für Freud und Leid



Projekt „Zukunft leben“

in der St.-Jakobi-Kirchengemeinde
Einladung zum klimafreundlichen handeln



Drei von Zwölfen am 18. September, dem Start von „Zukunft leben“, in Hanstedt: Günter Meschkat, Bettina Linshöft und Frank Müller-Penzlin (v.l.n.r.).

Was ist der Klimawandel?

In den letzten 150 Jahren sind die Treibhausgase sehr stark angestiegen. Zu den Treibhausgasen zählt zum Beispiel das Kohlendioxid, das durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Öl, Gas und Kohle in die Erdatmosphäre gerät und diese stark aufheizt. Seit 1880 hat die Durchschnittstemperatur in Deutschland um 1,5 Grad zugenommen. Laut Weltklimarat können durch jede weitere Erhöhung über 1,5 Grad Wetterextreme zunehmen wie Hochwasser, Starkregen und lange Hitzeperioden. Auch wir bei uns in der Region haben dies während der vergangenen beiden Sommer zu spüren bekommen. Treibhausgase werden hauptsächlich verursacht durch die Energiewirtschaft, die Industrie, die Haushalte, den Verkehr und die Landwirtschaft; siehe dazu auch das aktuelle Magazin der Bundesregierung:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/schwarzrotgold-04-2019-neu-denken-fuers-klima-1679824>

Und was können wir tun?

Eine ganze Menge, denn wir führen nicht nur Haushalte. Wir sind auch Verbraucher von Energie, wir kaufen und nutzen von der Industrie hergestellte Dinge, die zu uns transportiert werden müssen. Wir sind unterwegs und ernähren uns von dem, was die Landwirtschaft erzeugt.

Genau dort setzt unser Projekt „Zukunft leben“ an. In unseren ersten beiden Treffen haben wir folgende Themen identifiziert, die wir angehen möchten:

Die Energie aus der Sonne nutzen

Mit Energiesparen können wir sofort anfangen. Es schont unseren Geldbeutel und das Klima. Unsere

Idee: Strom einfach selbst zu erzeugen, zum Beispiel durch Solarmodule. Wie einfach (oder schwer) das ist, das wollen wir gemeinsam herausfinden. Über unsere Erfahrungen werden wir hier künftig berichten.

Klimafreundlich unterwegs sein

Wenn möglich, einfach mal das Auto stehen lassen und einmal mehr mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen. Und einfach mal den Bus ausprobieren. Vielleicht geht das besser, als man denkt (mehr Infos unter www.hvv.de). Auch für den Urlaub überlegenswert: Muss es immer das Auto sein oder das Flugzeug?

Mehr Natur in die Gärten holen

Hierzu mehr in der wärmeren Jahreszeit.

Bewusst einkaufen

Was brauchen wir wirklich? Muss es neu sein? Ist das Produkt fair und nachhaltig produziert? Oder tut es auch etwas Gebraucht?

Sich gesund ernähren

Hier gilt es, mehr Obst und Gemüse aus regionalem und ökologischem Anbau zu verzehren, auch auf das eine oder andere Fertigprodukt zu verzichten (wenn überhaupt nötig). Zugleich auch eine gute Investition in die eigene Gesundheit!

Jede und jeder muss für sich selbst entscheiden, womit er anfangen möchte und was gut zu ihm passt. Einfach mal machen! Und entdecken, dass es hier nicht (nur) um Verzicht geht, sondern auch um das Gewinnen neuer Möglichkeiten und Einsichten und nicht zuletzt ein gutes Gefühl. Und klimafreundliches Handeln muss nicht teurer sein: Das eine oder andere faire und nachhaltige Produkt oder Lebensmittel mag vielleicht preislich teurer sein, auf der anderen Seite lässt sich auch Geld sparen: auf Unnötiges verzichten, weniger Fleisch essen, Energie sparen.



Mit Infoständen präsent: Am 6. Oktober nach dem Erntedank-Gottesdienst in der St.-Jakobi-Kirche (hier im Bild) und am 13. Oktober auf dem Hanstedter Herbstmarkt.

Infostand auf dem plastikfreieren Hanstedter Weihnachtsmarkt

Kommen Sie mit uns ins Gespräch, erzählen Sie von Ihren Ideen und von dem, was Sie schon machen. Auf dem Hanstedter Weihnachtsmarkt werden wir am **7. und 8. Dezember** mit einem Stand vertreten sein – zusammen mit dem Stammtisch „Gut leben ohne Plastik Nordheide“ (siehe www.oeko-jetzt.de).

Einladung zu monatlichen Treffen

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen bei Frank Müller-Penzlin oder Gerhard Schierhorn.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

Frank Müller-Penzlin

Terminübersicht „Zukunft leben“ in Hanstedt:

27. November: Treffen um 19.00 Uhr im St.-Jakobi-Gemeindehaus, Harburger Str. 2–4

7./8. Dezember: Infostand auf dem Hanstedter Weihnachtsmarkt

29. Januar: Treffen um 19.00 Uhr im St.-Jakobi-Gemeindehaus, Harburger Str. 2–4

26. Februar: Treffen um 19.00 Uhr im St.-Jakobi-Gemeindehaus, Harburger Str. 2–4

60 Jahre Brot für die Welt

Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen



Sven Plöger, Meteorologe

Aber auch beim Klimawandel sehen wir diese Ungerechtigkeiten. Die 11.000 Menschen auf Tuvalu tragen nahezu nichts zum menschengemachten Anteil am Klimawandel bei. Dennoch sind sie diejenigen, die im schlechtesten Fall ihre Heimat verlassen müssen, weil viele andere – unter anderem wir – eine Lebensführung haben, die sehr viel Treibhausgasemission verursacht. Wir Menschen haben ja die Fähigkeit, moralisch zu denken und zu handeln. Fast alle von uns wissen, was gut und was nicht so gut ist. Und trotzdem machen wir im Alltag, vielleicht auch einfach gedankenlos, viele unvernünftige Dinge. Um zu sehen, wie es Menschen andernorts geht und wie sie fühlen, ist es wirklich hilfreich, zu reisen und seinen Blick über den Tellerrand hinaus zu richten. Wenn man dann die Emotionen auf sich wirken lässt, kann man sich in manch haarsträubende Situation hineinversetzen, die viele Menschen täglich erleben müssen. So habe ich das mit Brot für die Welt erlebt. Und solche Erlebnisse können helfen, auch selbst eher dazu bereit zu sein, sich hier und da vielleicht ein wenig umzustellen oder (finanzielle) Hilfe anzubieten.

Wir sind 7,5 Milliarden Menschen auf diesem Planeten und verbrauchen jedes Jahr die nachwachsenden Ressourcen von 1,6 Erden. Deshalb geht es zwangsläufig ungerecht zu und dagegen müssen wir vorgehen. Einmal, indem wir den Ressourcenverbrauch sinnvoll senken und zum anderen, indem wir nicht zulassen, dass wenige Reiche immer reicher werden, während es einer Vielzahl von Menschen immer schlechter geht.



Winterkirche

Vom **12. Januar** bis zum **8. März** haben wir wieder Winterkirche, das heißt, in diesem Zeitraum finden alle Gottesdienste im Gemeindehaus statt.

Der Kirchenvorstand



Das neue Projekt

Mexiko – Gerechtigkeit wird sich durchsetzen



„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Beim Essen erinnern wir uns daran, was er gerne gegessen hat. Wenn seine Lieblingsmusik erklingt, muss ich weinen. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“ Claudia Guezalez aus Coatzacoacoals, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seit-her gibt es von ihm kein Lebenszeichen.



In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost, Unterstützung und juristischen Beistand in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ, die ein Partner von Brot für die Welt ist.

Im vergangenen Jahr wurden im Kirchenkreis Winsen 53.684,75 € für „Brot für die Welt“ gesammelt, das sind durchschnittlich 1,37 Euro pro Gemeindeglied. Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die 61. Aktion „Brot für die Welt“ mit ihrer Spende:

- In den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester
- Durch Überweisung an das Kirchenkreisamt, Sparkasse Harburg-Buxtehude, **IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12** Kennwort: „Brot für die Welt“

Wanderausstellung

„Dietrich Bonhoeffer –
dem Rad in die Speichen greifen“



Dietrich Bonhoeffer nahm die Einführung dieses Gleichschaltungsgesetzes zum Anlass, seinen Aufsatz „Die Kirche vor der Judenfrage“ zu verfassen. Darin sieht er unter anderem die Kirche in der Pflicht, zum einen den Staat nach der Rechtmäßigkeit seines Handelns zu fragen, und zum anderen sich an die Seite all jener Opfer stattdessen Handelns zu stellen, auch wenn diese nicht der christlichen Gemeinde angehörten. Darüber hinausgehend sieht er gar die Aufgabe, „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen“, mithin ein mittelbar politisches Handeln der Kirche.

Anlässlich des 100. Geburtsages Bonhoeffers im Jahr 2006 bezeichnete der ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Wolfgang Huber, diesen als einen „evangelischen Heiligen“. Mit diesem Schlagwort kam zum Ausdruck, dass Bonhoeffer wegen seines christlich motivierten Widerstands gegen das nationalsozialistische Unrechtssystem, den er mit seinem Leben bezahlte, über alle Konfessions- und Glaubensgrenzen hinweg als ein Märtyrer angesehen wird. Mit seinem Namen wird Aufrichtigkeit, religiöse und moralische Autorität und unbedingter Mut, für seine Überzeugungen einzustehen, auf ewig verbunden sein.

Nun jährt sich im nächsten Jahr der Todestag Dietrich Bonhoeffers zum 75. Mal. Er wurde am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg durch die SS ermordet. Diesen 75. Todestag hat die Kirchengemeinde St. Jakobi zum Anlass genommen, die Wanderausstellung des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins, Stuttgart, nach Hanstedt einzuladen.

Zwei Monate nach der Machtergreifung des NS-Regimes verabschiedete die Reichsregierung am 7.4.1933 das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“. Dieses Gesetz sollte dazu dienen, den öffentlichen Dienst gleichzuschalten und Gegner des Regimes aus dem Staatsdienst zu entlassen. Gemäß § 3 dieses Gesetzes, dem sogenannten „Arierparagraphen“, wurde die Beschäftigung von „Nichtariern“ im öffentlichen Dienst verboten. Diese mussten in den sofortigen Ruhestand versetzt werden. Dabei galt als „nichtarisch“ derjenige, der einen jüdischen Eltern- oder Großelternanteil besaß. Diese gesetzliche Regelung sollte bald dazu führen, dass die jüdischen Mitbürger aus allen Bereichen des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens verdrängt wurden, denn auf Druck der Nationalsozialisten wurde der vorgenannte „Arierparagraph“ von nahezu allen Organisationen, Verbänden und berufsständischen Organisationen übernommen.

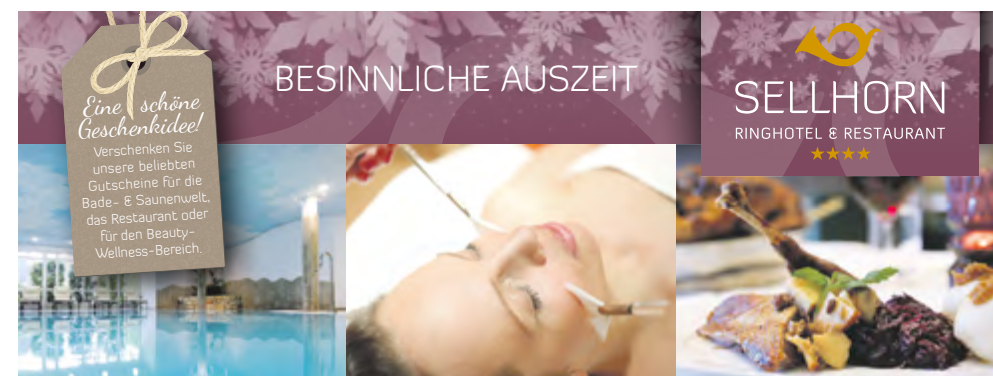
Diese Ausstellung möchte nach eigener Darstellung den persönlichen Weg Dietrich Bonhoeffers vom Universitätsdozenten, Studenten- und Jugendpfarrer zum christlichen Pazifisten aufzeigen. Sie möchte über seine Aktivitäten und seine Rolle im kirchlichen und politischen Widerstand gegen die Ideologie und Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten informieren sowie seine bahnbrechenden theologischen Erkenntnisse zum Christsein heute und den Perspektiven des Christentums in der modernen Gesellschaft bekannt machen.

Und schließlich soll anhand der Lebensgeschichte Bonhoeffers bewusst gemacht werden, wie wichtig Überzeugungstreue und Zivilcourage angesichts von Ausgrenzung, Entrechtung und Rechtsextremismus sind. Auch und gerade jetzt, wo rechtsextreme, frem-

denfeindliche Wortwahl in den sozialen Medien, aber auch in unseren Parlamenten brutalen Gewalttaten Vorschub leisten, ist Dietrich Bonhoeffers mutiges Eintreten für seine Überzeugungen steter Ansporn für uns, uns Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus mit dem christlichen Gebot der Nächstenliebe entgegenzustellen.

Die Ausstellung wird vom **2. bis 10. Februar 2020** im Gemeindehaus zu sehen sein. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Anschluss an den Gottesdienst am **Sonntag, dem 2. Februar 2020, ab 11.00 Uhr** statt.

Sie alle sind herzlich eingeladen, diese Ausstellung zu besuchen.
Der Eintritt ist frei.



SCHWIMMBAD & SAUNA

Relaxen – in unserer Wohlfühl-oase

täglich 07:00 – 22:00 Uhr
dienstags 08:00 – 22:00 Uhr

9 x 6 m, 28°C, 1,35 m tief, Nackenschwall,
Whirllecke, Bodensprudel, Gegenstromanlage,
Erlebnisdusche, Einzelwhirlpool (gegen Gebühr)

60°C Bio-Sauna mit Farblicht & Duft, 85°C
Blockhaussauna im Freien, Dampfbad, Ruhe-
raum, großer Frischluftbereich

Sauna & Schwimmbad 16 € p.P.
Schwimmbad 9 € p.P.

BEAUTY IM REFUGIUM

Verwöhnen – von Kopf bis Fuß

geöffnet Mo.–So., 10:00 – 18:00 Uhr
Do., 10:00 – 20:00 Uhr, und nach Vereinbarung

Kosmetikbehandlungen, Maniküre, Pediküre,
Massagen, Peelings, Packungen u.v.m.

PRETTY WOMAN

Maniküre, Pediküre, Gesichtsbehandlung

Verwöhnzeit 2,5 Std.

Pretty Woman 113 € p.P.

GÄNSE-ESSEN

Schlemmen – in der herzhaften
Zeit des Jahres

1. Oktober 2019 bis 29. Februar 2020
täglich buchbar (Feiertage ausgenommen)

1 ganze Gans, mit Äpfeln und Rosinen gefüllt
– am Tisch tranchiert – dazu Heidekartoffeln,
Kartoffelklöße, Rotkohl, Rosenkohl und
glasierte Maronen.

* Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

Für 4 Personen 130 €



Weltgebetstag

Aus Simbabwe 2020

Ein Gebet wandert über 24 Stunden hinweg um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Am **6. März 2020** beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen aus Simbabwe. Das ökumenische Komitee dieses Landes wählt die Texte, Gebete und Lieder aus, die dann in weltweiten Gottesdiensten gefeiert werden. Die Simbabweerinnen haben den Bibeltext aus dem Johannesevangelium,

Kapitel fünf zur Heilung eines Kranken ausgesucht und ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

In den Gemeinden vor Ort wird der Gottesdienst in einem Team gemeinsam vorbereitet und ausgestaltet. Werden auch Sie ein Teil dieser weltumspannenden Bewegung. Das Vorbereitungsteam freut sich sehr über neue, interessierte Frauen, die Lust haben, neue Länder kennenzulernen oder die gerne kochen und ein Essen nach einem Rezept aus Simbabwe für das Büffet am **6.3.2020** zubereiten. Geben Sie sich einen Ruck und melden sich im Kirchenbüro oder bei Doris Brückner, Tel: 0 41 85 – 53 61.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Doris Brückner

„Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist“

BUCH

HANDLUNG HANSTEDT

Bücher & Hörbücher • Geschenke & Schreibwaren

Bestellen Sie bei uns 24 Stunden online
www.buchhandlung-hanstedt.de

Buchhandlung Hanstedt • Katja Poppner • Winsener Str. 7 • 21271 Hanstedt
Tel: 0 41 84 - 89 76 76 • Fax: 0 41 84 - 89 76 75

Die Kirchengemeinde

am Weihnachtsmarkt



Seit 2010 hat die Kirchengemeinde fast jedes Jahr zum Weihnachtsmarkt eine Bude vor der Kirche. Ehrenamtliche verkauften vor allem Eine-Welt-Artikel und Basteleien. Fair-Trade Produkte gibt es inzwischen in vielen großen Märkten, deshalb suchten die Frauen unseres Gemeindebeirats nach neuen Ideen. Bereits zu Beginn des Jahres wurden erste Vorschläge gesammelt und nach und nach umgesetzt.

Gemeinsam im Gemeindehaus oder auch einzeln zu Hause investierten fleißige Helferinnen viel Zeit, um Basteleien zu erschaffen, die uns die Advents- und Weihnachtszeit verschönern: zum Beispiel Weihnachts-

bäume und Papiersterne mit Beleuchtung, Kränze und Engel.

Kommen Sie auf einen Plausch vorbei und entdecken Sie, was entstanden ist. Natürlich dürfen Sie die Kunstwerke auch erwerben. Die Einnahmen aus dem Verkauf werden Projekten der Kirchengemeinde zugutekommen. Die Bude der Kirchengemeinde vor der Kirche ist zu den Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes besetzt.

Weitere Aktionen in der St.-Jakobi-Kirche sind das Adventsliedersingen mit Eckhard Pfeiffer am **Samstag**

um 16.00 Uhr und das Konzert „Pfeffer- nuss und Mandelkern“ der Musikschule Hanstedt am **Sonntag um 16.00 Uhr.**



Erinnerungen sind Schätze die nicht im Keller vergessen werden sollten.



Daher digitalisieren:
Dias, S/VHS-Kassetten, MiniDV,
Hi8-Camcorder, 16/8-mm-Filme,
Super8-mm-Filme,
Langspielplatten, Musik-Kassetten,
Aufsichtsvorlagen (Fotos) bis DIN A4,
Datenrettung von Disketten

gesichert auf CD/DVD/USB oder sonstige Datenträger

Einladungs- Glückwunsch- Trauerkarten
individuell in Handarbeit gefertigt. Formate von Postkarte bis zu DIN A3
Renate und Gerd D. Sasse

Gartenstr. 1 • 21438 Brackel • Tel.: 0 41 85 - 58 10 91 und 48 47
Mobil: 01 71 - 2 13 04 46 • E-Mail: gerdsassegrafik@gmail.com



Reformation

So haben wir in diesem Jahr gefeiert





JAKOBI BAND

Hanstedt, dienstags, von *19.30 bis 21.00 Uhr*
 Kontakt: Carsten Kröger, ☎ 0 41 83 - 77 60 50,
 E-Mail: jakobi.band@icloud.com

POSAUNENCHOR

Hanstedt, donnerstags, von *19.30 bis 21.00 Uhr*
 Kontakt: Eckhard Pfeiffer, siehe Rückseite

JUBILATE SINGKREIS

Hanstedt, montags, von *19.00 bis 20.15 Uhr*
 Kontakt: Dávid Cszimár, siehe Rückseite

FRÜHSTÜCKTREFFS

Marxen, am letzten Donnerstag im Monat,
 von *9.00 bis 11.00 Uhr*, Dorfgemeinschaftshaus
 Kontakt: Renate Dormann, ☎ 0 41 85 - 43 30
Schierhorn, an jedem 2. Mittwoch im Monat,
 von *9.00 bis 11.00 Uhr*, Schützenhaus
 Kontakt: Marietta Harms, ☎ 0 41 87 - 60 09 29

GEMEINDENACHMITTAG

Hanstedt, jeden 2. Mittwoch im Monat,
 von *15.00 bis 17.00 Uhr*,
 Kontakt: Marcus Krause, siehe Rückseite

MÄNNERKREIS

Hanstedt, am zweiten Dienstag im Monat,
 von *19.30 bis 21.30 Uhr*,
 Kontakt: Georg Buhr, siehe Rückseite

INTERNATIONALES CAFÉ

jeden ersten Mittwoch des Monats,
 ab *16.30 Uhr*, in der Kulturbäckerei am
 Ehrenmal 3 in Hanstedt
 Kontakt: Hermann Krekeler,
 ☎ 0 41 84 - 83 57
 ☎ mobil: 01 60 - 99 75 48 50
 E-Mail: hkreker@gmail.com

DSHG

„Selbsthilfe gegen die Sucht“
Brackel, Gemeindehaus, Rehrstraße 15
 mittwochs von *19.30 bis 21.00 Uhr*,
 Kontakt: Rolf Dittmer
 ☎ 0 41 84 - 77 49 oder 01 71 - 2 12 73 29
 E-Mail: dorfimbiss@yahoo.de
 montags von *19.30 bis 21.00 Uhr*
 Kontakt: Burkhard Neumann
 ☎ 01 52 - 2 907 00 89

KRABELGRUPPE

Hanstedt, jeden Mittwoch,
 von *10.00 bis 11.30 Uhr*.
 Kontakt: Stephanie Riese

ZWERGENKIRCHE 1 BIS 5 JAHRE

Hanstedt, an einem Donnerstag im Monat
 von *16.00 – 17 Uhr*.
 (siehe Veranstaltungskalender)
 Kontakt: Stephanie Riese

KINDERKIRCHE 5 BIS 10 JAHRE

Hanstedt, einmal im Monat
 (siehe Veranstaltungskalender)
 Kontakt: Stephanie Riese

JUGENDKREIS

Hanstedt, (ab Konfirmation)
 im zweiwöchigen Rhythmus freitags *19.00 Uhr*
 (siehe Veranstaltungskalender)
 Kontakt: Stephanie Riese
 Instagram: @evjugendhanstedt

PIPEKIDS FÜR KINDER AB 6 JAHRE

Hanstedt, jeden Freitag im Monat
 von *17.00 bis 19.00 Uhr*.
 Kontakt: Marcus Krause

	Egestorf	Undeloh	Hanstedt
01.12. 1. Advent	Familiengd.Kigo/Bücherei Pn. Michalek-Vogel/Team Bläser	P. Krause	11.00: Familiengottesdienst Diakonin Riese
08.12. 2. Advent	Pn. Michalek-Vogel Kirchenchor	kein Gottesdienst	P. Buhr
15.12. 3. Advent	Pn. Michalek-Vogel Happy Voices	17.00: P. Krause	P. Krause
22.12. 4. Advent	18.00: meditativer GD Pn. Michalek-Vogel/ Anke Niemann	kein Gottesdienst	15.00: Familiengottesdienst mit Krippenspiel E. Pfeiffer/P. Buhr
24.12. Heiligabend	10.30: Andacht im „Haus Eichenhof“; Präd. Peters 15.00: Krippenspiel Pn. Michalek-Vogel/Konfis 16.30: Krippenspiel Pn. Michalek-Vogel/Konfis 18.00: Christvesper Orgel/Flöte Pn. Michalek-Vogel	14.30: Kinderchristvesper Rech/Krause 16.00: Christvesper P. Krause	14.30: Kinderchristvesper Hanstedt E. Pfeiffer/P. Buhr 16.00: Christvesper Asendorf Diakonin Riese 16.00: Christvesper Marxen P. Buhr 17.30: Christvesper Hanstedt P. Krause 17.30: Christvesper Brackel P. Buhr 23.00: Christmette; P. Buhr
25.12. 1. Weihnachtstag	Lektorin Ahlers Bläser	kein Gottesdienst	Abendmahl P. Buhr
26.12. 2. Weihnachtstag	Sup. Berndt Kirchenchor	Abendmahl Gem. Pastor Wahlmann	P. Krause/Posaunenchor
29.12. 1.S.n. Weihnachten	17.00: Geschichten und Lieder unterm Tannenbaum A. Beel-Mithoff/Kirchenchor	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
31.12. Altjahrsabend	16.00: Abendmahl Pn. Michalek-Vogel Männergesangverein	17.00: P. Krause	17.00: P. Buhr
01.01. Neujahr	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	17.00: Abendmahl P. Krause
05.01. 2.S.n. Weihnachten	Pn. Michalek-Vogel	Abendmahl P. Krause	Konfirmudentaufen P. Buhr
12.01. 1.S.n. Epiphantias	Lektorin Ahlers	kein Gottesdienst	P. Buhr
19.01. 2.S.n. Epiphantias	Prädikantin Eberbach	17.00: Diakon i.R. Nill	Diakon i.R. Nill
26.01. 3.S.n. Epiphantias	19.00: Abendgottesdienst nach Taizé	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
02.02. L.S.n. Epiphantias	Abendmahl Pn. Michalek-Vogel	P.i.R. Lenk	Abendmahl P. Krause
09.02. Septuagesimä	Prädikantin Eberbach	kein Gottesdienst	P. Buhr
16.02. Sexagesimä	Prädikantin Baumgarten	N.N.	Hanstedt: P. Krause Brackel: Bernd Pfalzer
23.02. Estomihi	19.00: Abendgottesdienst Pn. Michalek-Vogel Joyful Angels	kein Gottesdienst	Familiengottesdienst mit anschl. Essen

Gottesdienstzeiten (falls nicht anders angegeben):

Egestorf: 10.00 Uhr; Undeloh: 10.00 Uhr; Hanstedt: 10.00 Uhr; Brackel: 10.30 Uhr



Veranstungskalender

DEZEMBER

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Thema
01.12.	1. Advent	11.00 18.00	Familiengottesdienst (Diakonin Riese) anschließend Kirchenkaffee Adventskonzert der Marxener Chöre
06.12.	Freitag	19.00 19.00	Jugendkreis Weihnachtslieder-singen am Riesen Bruns mit Posaunenchor
07.12.	Sonnabend	16.00	Weihnachtslieder-Wunsch-Singen (Eckhard Pfeiffer)
08.12.	2. Advent	10.00 16.00	Gottesdienst (Pastor Buhr) „Pfeffernuss und Mandelkern“ (Musikschule)
10.12.	Dienstag	19.30	Männerkreis
11.12.	Mittwoch	15.00	Seniorenadventsfeier
12.12.	Donnerstag	16.00	Zwergenkirche
14.12.	Sonnabend	17.00	Weihnachtliches Konzert mit Singkreis, Posaunenchor und dem Kammerorchester der Musikschule
15.12.	3. Advent	10.00	Gottesdienst (Pastor Krause)
17.12.	Dienstag	09.00	Schulgottesdienst im Advent mit der GS Hanstedt
18.12.	Mittwoch	16.00	Andacht im DRK-Zentrum
20.12.	Freitag	19.00	Jugendkreis
22.12.	4. Advent	10.00 15.00	kein Gottesdienst Familiengottesdienst mit Krippenspiel (E. Pfeiffer/Pastor Buhr)
24.12.	Heiligabend	14.30 16.00 16.00 17.30 17.30 23.00	Christvesper für Kinder in Hanstedt (E. Pfeiffer/Pastor Buhr) Christvesper in Asendorf (Diakonin Riese) Christvesper in Marxen (Pastor Buhr) Christvesper in Hanstedt (Pastor Krause) Christvesper in Brackel (Pastor Buhr) Christmette (Pastor Buhr)
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl (TS) (Pastor Buhr)
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Festgottesdienst (Pastor Krause/Posaunenchor)
29.12.	Sonntag	10.00 09.45	kein Gottesdienst Kinderkirche
31.12.	Silvester	17.00	Gottesdienst zum Jahresschluss (Pastor Buhr)

TS = Traubensaft W = Wein

Veranstungskalender



JANUAR

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Thema
01.01.	Neujahr	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (W) (Pastor Krause)
04.01.	Sonnabend	18.00	Neujahrskonzert mit dem Frielinghaus-Ensemble
05.01.	Sonntag	10.00	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen (Pastor Buhr)
08.01.	Mittwoch	15.00	Gemeindenachmittag
09.01.	Donnerstag	16.00	Zwergenkirche
10.01.	Freitag	19.00	Jugendkreis
12.01.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Pastor Buhr)
19.01.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Diakon i. R. Nill)
22.01.	Mittwoch	16.00	Andacht im DRK-Zentrum
24.01.	Freitag	19.00	Jugendkreis
26.01.	Sonntag	10.00 19.00	kein Gottesdienst Taizé-Andacht in Egestorf
29.01.	Mittwoch	17.00 19.00	Filmnachmittag Projekt „Zukunft leben“

FEBRUAR

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Thema
02.02.	Sonntag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (TS) (Pastor Krause)
05.02.	Mittwoch	15.00	Gemeindenachmittag
07.02.	Freitag	19.00	Jugendkreis
09.02.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Pastor Buhr)
11.02.	Dienstag	19.30	Männerkreis
16.02.	Sonntag	10.00 10.30	Gottesdienst (Pastor Krause) Gottesdienst in Brackel (Bernd Pfalzer)
19.02.	Mittwoch	16.00	Andacht im DRK-Zentrum
21.02.	Freitag	19.00	Jugendkreis
23.02.	Sonntag	10.00	Gottesdienst mit anschließendem Essen
26.02.	Mittwoch	17.00 19.00	Filmnachmittag Projekt „Zukunft leben“



TRAUUNGEN

Hamburg

Mandus Bendt und Marie-Luise Stein
André Stopka und Miriam Felkers



TAUFEN

Hanstedt

Ella Fiehn
Hugo Stewing
Emil Stewing
Linea Stille

Pattensen

Felina Becken

Marxen

Lisa Hanna Voelkel
Luke Meyer-Diekema

Quarrendorf

Jakob Schriefer
Freyja Heuer

Schierhorn

Emil Lang

Toppenstedt

Elian Viehmann

BEERDIGUNGEN



Hanstedt

Grete Steinkraus 99 Jahre
Hildegard Ehrhorn 89 Jahre
Elisabeth Behrend 72 Jahre
Lisa Putensen 87 Jahre
Hannelore Meynig 85 Jahre

Marxen

Mirko Beutel 18 Jahre

Asendorf

Hartwig Meyer 76 Jahre
Christa Behrensen 88 Jahre

Dierkshausen

Gerhard Gevers 85 Jahre

Jesteburg

Sabine Rethmann 65 Jahre

Ihr Traditionsunternehmen
in Hanstedt und für
die gesamte Region –
seit 1884.

Jederzeit erreichbar:
04184. 362
Ramelstoh:
04185. 79 23 44
Jesteburg:
04183. 50 94 34

BESTATTUNGSINSTITUT
PEPER

Harburger Str. 6 • 21271 Hanstedt • www.bestattungen-peper.de

BISS-Beratungs- und Interventionsstelle

bei häuslicher Gewalt

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ + Fax 0 41 81 - 2 19 79 21

Mobile Familienbildung (Mobile FaBi)

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 01 57 - 36 97 43 78

Geschäftsstelle

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 71 - 69 26-0

Die Beraterinnen und Berater stehen unter Schweigepflicht!

Soziale Beratung

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 71 - 69 26-0
Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 28 27 80

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 71 - 6 39 78
Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 40 80

Migrations- u. Flüchtlingsberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 3 62 18

Flüchtlingssozialarbeit

☎ 0 41 81 - 2 19 79 65

Begleitung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingsarbeit

☎ 0 41 81 - 2 19 79 60

Soziale Schuldnerberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 2 19 79 79

Außenstelle:

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 81 - 2 19 79 79

Das TrauerCafé

vom Ambulanten Hospizdienst Winsen
Jeden 2. Sonntag im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Im Seniorentreff 21423 Winsen/Luhe
Mühlenstraße 2.
Tel.: 0 41 71 - 6 90 06 02.
Unser TrauerCafé ist kostenfrei.

Ambulanter
Hospizdienst
Winsen (Luhe)



Schwangeren-Beratung

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 71 - 69 26-0
Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 28 27 80

Suchtberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 - 40 00

Außenstelle:

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
☎ 0 41 71 - 6 17 21

Häusliche Pflege und Essen auf Rädern

☎ 0 41 71 - 70 43 20

Ambulanter Hospizdienst

Postfach 11 55, 21423 Winsen,
☎ 01 75 - 8 42 88 11

Guttempler Orden

– hilft bei Alkoholsucht –
21423 Winsen, Rathausstr. 7,
☎ 0 41 71 - 25 57



DEZEMBER

Datum	Beginn	Thema	
Sa.	07.12.	10.00 Uhr	Kidstreff
Mi.	11.12.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bernd Wahlmann
So.	15.12.	15:00 Uhr	Stunde im Advent Björn Völkers
Di.	17.12.	19.15 Uhr	Gebetstreff
Di.	24.12.	17.30 Uhr	Christvesper Georg Buhr
Sa.	29.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussandach Hans-Jürgen Lipkow

JANUAR

Sa.	04.01.	10.00 Uhr	Kidstreff
Mi.	08.01.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bernd Meyer
So.	12.01.	10.30 Uhr	Treffpunkt Randy Carmichael
Di.	14.01.	19.15 Uhr	Gebetstreff
Sa.	18.01.	09.30 Uhr	Allianzgebetsfrühstück
Mi.	22.01.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bernd Wahlmann
Fr.	24.01.	19.30 Uhr	Leben live Dean Grube

FEBRUAR

Sa.	01.02.	10.00 Uhr	Kidstreff
So.	02.02.	10.30 Uhr	Missionstag Rainer Kröger
Mi.	05.02.	20.00 Uhr	Bibelstunde Albrecht Link
So.	09.02.	10.30 Uhr	Treffpunkt Georg Grobe
Di.	11.02.	19.15 Uhr	Gebetstreff
So.	16.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst Bernd Pfalzer
Mi.	19.02.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bernd Wahlmann

MÄRZ

Mi.	04.03.	20.00 Uhr	Bibelstunde
Sa.	07.03.	10.00 Uhr	Kidstreff
Fr.	13.03.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung
So.	15.03.	14.30 Uhr	Bezirksgemeinschaftstag Michael Diener

Weitere Brackeler Angebote

Hauskreis 1: dienstags in den ungeraden Wochen	19.45 Uhr	Infos: Annelie Wiegel	44 63
Hauskreis 2: jeden 1. und 3. Montag im Monat	10.00 Uhr	Infos: H.-J. Lipkow	43 44
Hauskreis 3: montags in den ungeraden Wochen	19.30 Uhr	Infos: Christian Rogge	52 83

Gebetstreff: 14-tägig mittwochs in den Wochen ohne Bibelstunde	09.00 Uhr	bei Ingrid Güldenpfennig	
Dienstag Posaunenchor	20.00 Uhr	Infos: Detlef Meyer	53 67
Mittwoch Junger Erwachsenen Kreis	19.00 Uhr	Infos: Lenert Pahlke 01 57 – 89 09 58 97 lenert.pahlke@outlook.de	
Donnerstag EC-Jugendkreis	20.00 Uhr	Infos: Simon-Martin Kirscht 01 62 – 312 63 13	
Freitag EC-Jungschar für Mädchen und Jungen am 13.12., 10.01., 24.01., 7.02., 21.02., 6.03., 20.03. EC-Teenkreis	18.00 Uhr	Infos: Lea-Christine Rieckmann 01 71 – 4 88 12 88	
	19.30 Uhr	Infos: Simon-Martin Kirscht 01 62 – 312 63 13	

Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter: www.lkg-brackel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Wiegel • Schulstraße 21 a, 21438 Brackel, © 0 41 85 - 44 63
E-Mail: mail@lkg-brackel.de • Landeskirchliche Gemeinschaft und EC-Jugendarbeit Brackel e.V.

„Leben live“ geht weiter

Landeskirchliche Gemeinschaft und EC-Jugendarbeit Brackel
setzen das neue Veranstaltungskonzept am 24. Januar fort



Moderator Christian Rogge leitete die Podiumsdiskussion mit Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Brackel



Der Auftakt der „Leben live“-Reihe kam bei den Besuchern gut an

„Der Abend war ein voller Erfolg“, bilanzierte Moderator Christian Rogge. Im September hatte die Brackeler Mitmach-Gemeinschaft eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Leben live“ gestartet. Gekommen waren viele Gäste. Junge und alte, Männer und Frauen, Stammgäste und neue Besucher. Besonders der Zuspruch junger Leute sorgte in Landeskirchlicher Gemeinschaft und EC-Jugendarbeit Brackel für viel Freude.

Das Thema des Abends lautete: „search & rescue“ – zu Deutsch: Suchen und Retten. Als Gäste waren Aktive der Freiwilligen Feuerwehr, Vertreter vom Schützenverein, vom MTV Brackel, Mitarbeiter des DRK-Brackel und vom Rettungsdienst gekommen. Im Rahmen von Podiumsdiskussionen berichteten die Diskussionsteilnehmer von ihrer Arbeit, von Erfüllungen und Herausforderungen.

Stärken konnten sich Gäste und Gastgeber an einem Essens- und Getränkebuffet. Aufgelockert wurden die Podiumsdiskussionen mit musikalischen Beiträgen von Leonard Möller am E-Piano. Gemeinschaftspastor Bernd Wahlmann diskutierte engagiert mit, bevor er den Anwesenden noch einen biblischen Impuls zu dem Thema Suchen und Retten mitgab.

Auch die Vereinsvertreter waren von „Leben live“ begeistert. Inzwischen gab es schon Nachfragen nach neuen Terminen und auch Themenvorschläge.

Deshalb wird die Reihe fortgesetzt: Am Freitag, dem **24. Januar 2020, 19.30 Uhr** ist dazu jeder im Gemeinschaftshaus in der Büntestraße 23 willkommen. Als Special Guest konnten die Brackeler Dean Grube, Sport-Mentor und aktiver wie erfolgreicher Tennisspieler, gewinnen. Das genaue Thema des Abends wird noch erarbeitet.

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

Krippenspiel

Dieses Lied muss in jedem Jahr dabei sein – beim Krippenspiel, das von Hanstedter Grundschulkindern in der Kirche aufgeführt wird.

Zwischen Weihnachtsbaum, Altar und Kanzel spielen die Kinder die Geschichte von Maria und Josef, den Hirten, Engeln, den Königen und der Geburt des Christuskindes nach. Dazu gibt es viele Lieder – alte und vor allem neue, auch zum Mitsingen. Seit vielen

Jahren ist dieses weihnachtliche Spiel ein besonderes Erlebnis – nicht nur für Kinder.

Aufgeführt wird das Krippenspiel zweimal:

Am **4. Adventssonntag** (22. Dezember) im Gottesdienst um **15.00 Uhr** und am Heiligen Abend in der Kinderchristvesper um **14.30 Uhr** in der Kirche.

Eckhard Pfeiffer

Weihnachtliches Konzert

für Chor, Bläser und Streicher

Eine gute Tradition wird fortgesetzt: Am Sonnabend vor dem **3. Advent** (14. Dezember) findet wieder das beliebte vorweihnachtliche Konzert bei Kerzenschein statt.

In diesem Jahr wird es vom Singkreis „Jubilate“ (Leitung: Dávid Csizmár), von den Bläsern des Posauenchores (Leitung: Eckhard Pfeiffer) und dem Kammerensemble der Hanstedter Musikschule (Leitung: Martina Neumann) ausgeführt. Weihnachtliche Chor-

klänge, festliche Bläserstücke und Instrumentalmusik für Kammerorchester gibt es zu hören, natürlich auch Advents- und Weihnachtslieder – bekannte und weniger bekannte aus verschiedenen Ländern, ernste und fröhliche. Die Zuhörer werden auch zum Mitsingen eingeladen – spätestens bei „O du fröhliche“.

Das Konzert beginnt in diesem Jahr schon um **17.00 Uhr**, der Eintritt ist frei.

Eckhard Pfeiffer



Neujahrskonzert 2020

mit dem Frielinghaus-Ensemble

Gustav Frielinghaus, Leonard Fu (Violine)

Alejandro Regueira Caumel (Viola)

Sào Soulez Larivière (Viola)

Oliver Léonard, Mathis Merkle (Violoncello)

Das Neujahrskonzert mit dem Hamburger Geiger und Primarius des Amaryllis Quartetts Gustav Frielinghaus ist zu einer guten Tradition und einem beliebten Ereignis in der Hanstedter Kirche geworden. Auf dem Programm stehen Werke für Streichsextett von russischen und tschechischen Komponisten des 19. Jahrhunderts:

Alexander Borodin, Streichsextett d-Moll op. Post.

Antonín Dvořák, Streichsextett A-Dur, op. 48

Peter Iljitsch Tschaikowsky, „Souvenir de Florence“ op. 70

Borodins unvollendetes Sextett und Tschaikowskys Souvenir basieren auf russischen Volksmelodien, während Tschaikowskys langsamer Satz eine Mondnacht am Ufer des Arno assoziieren könnte und sich Violine und Cello in einem Gondellied zu einem leidenschaftlichen Liebesduett steigern. Dvořáks Sextett ist eine musikalische Mischung: Böhmisches Volksmusik und Inspirationen aus Wien vereinen sich – und die berühmten Slawischen Tänze klingen auch durch.

Das Konzert findet am Sonnabend, **4. Januar 2020, ab 18.00 Uhr** in der St.-Jakobi-Kirche statt.

Eintrittskarten (15,- Euro, Schüler und Studenten 5,- Euro) gibt es ab 17.00 Uhr an der Abendkasse.



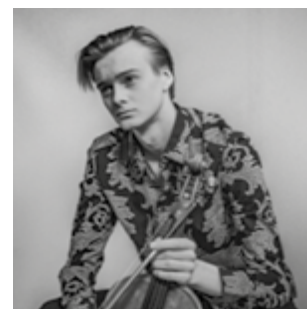
Gustav Frielinghaus



Leonard Fu



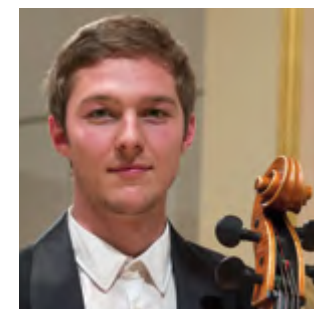
Alejandro Regueira Caumel



Sào Soulez Larivière



Oliver Léonard



Mathis Merkle

Unsere Fragen an

Sylke Müller



Du bist seit einem Jahr Mitglied im Kirchenvorstand.

Welche Themen liegen Dir bei deiner Arbeit im Kirchenvorstand besonders am Herzen?

Um ehrlich zu sein – viele. Musik, Kinder- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Grund und Boden ... Leider kann ich nicht alles machen, was ich gerne machen würde. Darum habe ich mich für eine Mitarbeit in den Ausschüssen Liegenschaften, die auch die Wald- und Wiesenflächen betreuen, und die Kirchenmusik entschieden. Außerdem habe ich die Leitung für unsere „Umweltprojektgruppe“ innerhalb des KV übernommen. Wir möchten einiges im Jahr 2020 zum Thema „Gottes Natur und Schöpfung schützen und pflegen“ anschieben und umsetzen.

Du spielst im Posaunenchor der Kirchengemeinde.

Mit welchem Slogan würdest du neue Mitglieder werben?

Die Musik, die wir im Posaunenchor spielen ist vielfältig. Von Chorälen über Filmmusik, Gospels, klassische Stücke, Swing bis hin zur Volksmusik wird alles ausprobiert. Im Vordergrund steht für mich dabei immer die Freude, die wir Bläser dabei empfinden, wenn wir gemeinsam musizieren, und die Freude, die wir mit unserer Musik hoffentlich den Menschen, die uns hören, bereiten. Vielleicht wäre der Slogan „Kommt und seht, wie freundlich der Herr ist!“ am treffendsten. Dies soll eine Einladung sein, zu unseren Probenabenden zu kommen und mit liebenswerten Menschen Musik zu machen.

Beschreibe einen für dich ansprechenden Gottesdienst in drei Worten.

Authentisch, herzlich (von Herzen kommend), Musikmusikmusik (sind nur 3 Worte)

Wie lauten die drei Bibelverse deines Lebens (Taufspruch, Konfirmationsspruch, Trauspruch)?

Ich muss gestehen, dass ich meinen Tauf- und Konfirmationsspruch nicht mehr weiß. Es ist einfach zu lange her. Der Trauspruch meines Mannes und mir lautet: Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (1. Joh. 4). Er hat gehalten, wir sind immer noch (glücklich) verheiratet.

Welche drei Schlagworte beschreiben die Kirchengemeinde, in der Du zu Hause sein möchtest?

Füreinander da sein.

Freude und Liebe empfangen und teilen.

Achtsamkeit gegenüber der Schöpfung Gottes – sprich der Natur, den Tieren und uns selbst.

Welches Lied würdest du am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

„Lobe den Herren meine Seele“ nach Psalm 103. Bei diesem Lied fängt mein Herz an zu jubelieren. Es berührt mich zutiefst. Dieses Lied drückt für mich in Text und Melodie meine Gefühle, Wünsche, Sehnsüchte und Dankbarkeit aus, die ich in meinem Glauben finde. An manchen Tagen möchte ich bei diesem Lied am liebsten jauchzen vor Freude, an manchen Tagen kommen mir die Tränen. Da ist alles für mich drin.

Du reitest mit deinem Pferd auf deiner Lieblingstrecke aus. Wo geht's lang?

Das ist die richtige Frage!

Über den Töps am alten Schafstall vorbei eine laaaange Strecke Richtung Wesel. Dann am Waldrand entlang Richtung Holm und auf der „Achterbahn“ durch den Wald Richtung Drumbergen wieder zurück zum Töps. Achterbahn nenne ich die Strecke, weil der Weg sanft hügelig immer wieder rauf- und runtergeht. Gerade so viel, dass es nicht langweilig ist, mein Pferd und ich aber trotzdem lange traben oder galoppieren können auf einem gut einsehbaren Weg OHNE

Steine. Dabei bekommen wir unsere geliebte Heide, Wiesen und Wald zu sehen. Einfach herrlich!

Glaube bedeutet für mich ...

... die Vorstellung, dass Gott unserem Leben einen Rahmen bietet. Was wir innerhalb dieses Rahmens machen, ist uns überlassen. Wir sind damit sozusagen unsere eigenen Glücksschmiede und können Gott nicht für Misserfolge in unserem Leben verantwortlich machen. Auch was mit unserer Welt gerade passiert ... WIR müssen handeln. Gott hat uns sein Werk zur Verantwortung übergeben. Jetzt sind wir dran, unseren Teil der Abmachung zu erfüllen und Gottes Werk zu erhalten und zu achten.

Ganz persönlich habe ich für mich erkannt, dass hinter Schicksalsschlägen oder schweren Zeiten ein tieferer Sinn verborgen liegt. Oft stecken wir so tief in unserer Verzweiflung, dass wir uns fragen, warum uns diese schwere Aufgabe auferlegt wurde. Ich war in meinem Leben leider schon einige Male an diesem Punkt, an dem ich mich fragte, was ich getan habe, dass Gott mich so straft. Aber er straft nicht, dafür liebt er uns viel zu sehr. Er ist bei uns, begleitet und behütet uns gerade in diesen schweren Zeiten und gibt uns damit die Kraft, aus großem Kummer etwas Positives zu entwickeln.

Er öffnet unseren Blick für andere Wege, Menschen oder Begegnungen, die wir ohne diese Herausforderungen des Lebens nie kennengelernt hätten. Das „Vater unser“ macht mir diesen Glaubensansatz jedes Mal wieder bewusst, wenn ich es bete.



Menschen denken aneinander

Päckchenabgabe bis zum 13. Dezember 2019



„Das ist eine große Freude“ – so hören wir es von den Mitarbeitenden, wenn wir nachfragen, wie denn die Päckchenaktion zu Weihnachten für die Patienten in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg ankommt. Herr Bruno Berger aus Winsen rief diese Initiative in den 70er-Jahren ins Leben. Wir bewahren sein Andenken und führen es weiter – mit vielen engagierten Menschen.

Unter dem Motto „Menschen denken aneinander“ laden wir auch in diesem Jahr wieder dazu ein, Patientinnen und Patienten in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Häufig fragen uns Patientinnen und Patienten, wer denn diese Päckchen packe, die sie am Heiligen Abend erhalten. Wir erzählen dann von den vielen Menschen in den Kirchenkreisen Winsen und Lüneburg, die anderen eine Freude machen möchten. Auf diese Weise begegnen sich zwei Menschen durch ein Weihnachtspäckchen. Auch wenn vieles anonym bleibt, so wird doch deutlich:

Menschen denken aneinander

Patientinnen und Patienten freuen sich über:

- kleine praktische Dinge,
- Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig),
- Tabakwaren,

- (alkoholfreie) Süßigkeiten (bitte kein Obst!),
- kleine einfache Spiele,
- CDs, DVDs,
- Schreibartikel, • Körperpflegeartikel

Auch eine schöne Verpackung bringt die Augen zum Leuchten!

Bitte beschriften Sie Ihre Päckchen mit

M = nur für Männer (80 % unserer Patienten sind Männer) oder mit

MF = dieser Inhalt dürfte für Männer und Frauen eine Freude sein.

F = dieser Inhalt dürfte für Frauen eine Freude sein.

Damit alle Päckchen annähernd die gleiche Größe haben, verwenden Sie bitte einen Schuhkarton oder Ähnliches und kennzeichnen ihn **deutlich** mit **M, MF oder F**. Ihr Päckchen sollte einen Wert von 15,- € nicht überschreiten. Das erleichtert die Verteilung und hilft, Enttäuschung oder Neid zu vermeiden.

Päckchenabgabe bis zum **13. Dezember 2019** im Gemeindehaus in Hanstedt. Allen Päckchenpackern und -packerinnen schon jetzt einen herzlichen Dank!

Darüber hinaus laden wir Sie zu einem Dankeschön-Treffen am Donnerstag, **9. Januar 2020 um 15.00 Uhr** in der Kapelle der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (Eingang Brockwinkler Weg) ein. Melden Sie sich dazu bitte unter 0 41 31 – 60 200 50 bis spätestens Montag, den **6. Januar 2020**, an. Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort persönlich zu treffen!

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte uns oder als Koordinator in Winsen

Diakon i. R. Ewald Nill 0 41 74 – 40 82 an.
Christina Torrey – Inge Heck – Michael Thon
Helga Sturm-Illmer

Dank an Gerd Sasse



Über 22 Jahre lang war Gerd Sasse für die Text- und Bildgestaltung unseres Gemeindebriefes ehrenamtlich verantwortlich. Diese Arbeit möchte er nun in jüngere Hände abgeben. Diese seine Entscheidung bedauern wir sehr, respektieren sie aber auch. Vor allem aber sind wir ihm sehr dankbar für die Zeit und Mühe, die er über diesen langen Zeitraum hin investiert hat. Zudem hat er es durch seine beruflich erworbenen Fachkenntnisse verstanden, mit der Gestaltung des Gemeindebriefes immer auf dem aktuell neuesten Stand zu sein. Es war und ist ein Gemeindebrief, der sich „sehen lassen kann“ und für den wir immer sehr viel Lob und Anerkennung von den Menschen aus unserer Gemeinde bekommen haben. Gerd Sasse hat diesen seinen guten Dienst immer in großer Verlässlichkeit ausgeführt. Dafür danken wir ihm sehr!

Der Kirchenvorstand

Wer gestaltet künftig den Gemeindebrief?

Wir suchen dringend eine Person, die das Layout (Text- und Bildgestaltung) des Gemeindebriefes in

Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam übernehmen kann. Bei Interesse bitte bei Pastor Georg Buhr oder im Kirchenbüro melden!

Das Redaktionsteam

Taizé-Andachten

Die Reihe der Taizé-Andachten wollen wir auch im kommenden Jahr im zweimonatigen Rhythmus weiterführen. Haben wir bisher der Jahreszeit angepasst unterschiedliche Anfangszeiten gehabt, so soll es künftig eine feste Anfangszeit geben, und zwar **19.00 Uhr**. Die nächste Andacht feiern wir nicht in Hanstedt, sondern in der **St.-Stephanus-Kirche in Egestorf** am **26. Januar um 19.00 Uhr**. Weitere Termine veröffentlichten wir im nächsten Gemeindebrief.

Jakobi-Buch

Das „Jakobi-Buch – eine kleine zeitgeschichtliche Reise durch St. Jakobi ab 1371“ von H. Dieter Albers (Hrsg.) ist zum Preis von 12,- € in der Hanstedter Buchhandlung erhältlich.



Garten- und Landschaftsbau

Gartenplanung • Garten-, Rasen- und Grabanlagen
Pflegearbeiten • Gehölzschnitt • Baumfällung und vieles mehr...



Christian Rieckmann
Gärtnermeister

Rehrstraße 23
21438 Brackel

Tel.: 0 41 85 - 45 11

Fax: 0 41 85 - 58 16 12

christian.riemann@t-online.de

www.riemann-galabau.de

„Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen“

Das war der Hit auf unserer Konfirmanden-Kennenlernfreizeit und scheint auch das Motto des neuen Konfirmandenjahrganges sein.

Am 8. September wurden die 41 Vorkonfirmanden des neuen Konfirmandenjahrganges feierlich in einem Gottesdienst begrüßt. Vom 13.–15. September ging es dann auf Konfirmandenfreizeit zum Sunderhof nach Hittfeld.

Während des Kennenlern-Wochenendes auf dem Sunderhof haben wir Perlen gesammelt. Das Armband mit den Perlen des Glaubens besteht aus verschiedenen Perlen, welchen eine Bedeutung zugeordnet ist. So gibt es zum Beispiel die Taufperle, die Perlen der Liebe, drei Geheimnisperlen, ... insgesamt sind es 18 Stück. Zu diesen Themen sind wir miteinander ins Gespräch gekommen und kreativ geworden. Am Sonntag konnten dann die Perlen zu einem Armband gefädelt werden.

Am Ende waren die beiden Pastoren und ich ganz selig, so viele wunderbare junge interessierte Menschen kennengelernt zu haben. Und unseren Teamerinnen Emmi, Jasmin, Adina und Inga unglaublich dankbar für ihre Unterstützung!

Bei der Anmeldung durften die Jugendlichen und ihre Eltern zwischen zwei Unterrichtsmodellen wählen. Ein Teil des Jahrgangs trifft sich zweiwöchentlich am Donnerstag mit Pastor Buhr. Der andere Teil trifft sich einmal im Monat mit Pastor Krause. Außerdem sind drei gemeinsame Treffen (Blocktage) geplant. Neu ist auch, dass die Jugendlichen neben der Kennenlernfreizeit zwischen zwei Fahrten wählen können oder einfach zu beiden mitfahren, wenn sie mögen. Im Frühjahr 2021 geht es für alle, die wollen, zum

KONFESTIVAL des EC-Nordheide und in den Sommerferien 2020 gibt es eine ganze Woche Konficamp mit vielen anderen Konfirmanden aus dem Kirchenkreis Winsen.

Wir freuen uns auf die Zeit bis zur Konfirmation 2021 und danach
Stephanie Riese



Wir beraten Sie gern!

Inh. Hans-Werner Witte

FARBENSHOP WITTE • BUCHHOLZERSTR. 24 • 21271 HANSTEDT • 0 41 84 / 3 71

Montag - Freitag 9.30 bis 12.00 Uhr + 16.00 bis 18.00 Uhr

Tapeten • Bodenbeläge • Sikkens-Farbmischmaschine • Leinos-Naturharzfarben
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten • moderne Wisch- und Spachteltechniken

www.malereibetrieb-witte.de

Entstaubt!



Nachdem im vergangenen Jahr das Freiwillige Kirchengeld für neues Mobiliar im Jugendraum gesammelt wurde, haben wir von einigen Wochen endlich mit der Neugestaltung begonnen.

In vielen Arbeitsstunden haben wir Paletten geschliffen und eine Sitzcke daraus gestaltet, die Wände gestrichen, in unzähligen Waschmaschinenladungen Vorhänge gewaschen, Lampen entstaubt und

Regale aufgebaut. Am 27. Oktober wurde der neue Kinder- und Jugendraum mit einem besonderen Kirchenkaffee eingeweiht. Nun freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Stunden!

Ein herzlicher Dank geht an alle Menschen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Raum nun in neuem Glanz erstrahlt – ganz besonders an den Jugendkreis.
Stephanie Riese



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen
Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.
So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.






Der Stern von Bethlehem
 Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner? Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
2009 © Dorothea Wessing





Auetal-Apotheke
Astrid Ellerbrock

TÄGLICHER LIEFERSERVICE!

WIR WISSEN, WAS SIE BENÖTIGEN.



Tel. 0 41 84/77 99

Winsener Str. 4 • 21271 Hanstedt • www.auetal-apotheke.de

**HORST MÜLLER
HOLZ+DACH**

MEISTERBETRIEB

Am Bahnhof 2 A • 21438 Brackel

Tel.: 0 41 85 - 58 14 85

Fax: 0 41 85 - 58 14 86

info@hm-holz-dach.de • www.hm-holz-dach.de

Holzbau • Zimmerei/Dachdeckerei • Altbausanierung



Heide-Pflegedienst
GmbH

WIR BERATEN
SIE GERN!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Beratung und hilfreiche Vorschläge um den gesamten Bereich Pflege
- Sämtliche Leistungen der ärztlichen Verordnung z.B.
 - **Medikamente stellen und geben**
 - **Verbandswechsel durch Wundexperten**
 - **Behandlung rund um Diabetis**
 - **Verabreichung von Spritzen**



- Palliativversorgung
- Spezielle Versorgung bei MS
- Einfache und umfangreiche Pflege sämtlicher Pflegestufen
- Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege nach Krankenhausaufenthalt
- Betreuungs- und Entlastungsleistung
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln, Notrufgeräten und weiteren pflegerischen Dienstleistungen

Wir stehen für Sie in den Samtgemeinden Hanstedt, Jesteburg und der Gemeinde Seevetal zur Verfügung.

Winsener Straße 4 • 21271 Hanstedt
E-Mail: info@heidepflegedienst.de • www.heidepflegedienst.de
Tel.: 0 41 84 / 89 77 70 • Ansprechpartner: Tim Rautenberg

Telefonnummern und Adressen unserer Kirchengemeinde

Pastor Georg Buhr

21271 Hanstedt, Harburger Str. 2, ☎ 0 41 84 - 88 83 74

E-Mail: georg.buhr@st-jakobi-hanstedt.de

Pastor Marcus Krause

21271 Hanstedt, Ostpreußenring 7, ☎ 0 41 84 - 5 44

E-Mail: marcus.krause@st-jakobi-hanstedt.de

Diakonin Stephanie Riese

☎ 01 76 - 41 87 16 89

E-Mail: stephanie.riese@st-jakobi-hanstedt.de

https://kirchengemeinde-hanstedt.wir-e.de/musik

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Volker Brückner, ☎ 0 41 85 - 53 61

E-Mail: volkerbrueckner@yahoo.de

Kirchenbüro

Gaby Rohland

☎ 0 41 84 - 2 24

E-Mail: info@st-jakobi-hanstedt.de

www.st-jakobi-hanstedt.de

Öffnungszeiten: **Dienstag** und **Donnerstag**

9.00–12.00 Uhr und nach

telefonischer Vereinbarung unter ☎ 0 41 84 - 2 24

Vorsitzende des Gemeindebeirates

Doris Brückner, ☎ 0 41 85 - 53 61

Küsterin

Christina Dziewas,

☎ 0 41 84 - 89 22 39

Orgel und Posaunenchor

Eckhard Pfeiffer, ☎ 0 41 84 - 16 81

E-Mail: e.pfeiffer@onlinehome.de

Singkreis Jubilate

Dávid Cszimár, Rübenkamp 32, 22305 Hamburg

☎ 0 40 -18 06 14 18

E-Mail: henochedavid@gmail.com

www.kirchenmusik-hanstedt.de

Spielkreis „Kastanienzwerge“ in Quarrendorf

Träger: Verband Ev.-luth. Kindertagesstätten
im Kirchenkreis Winsen (Luhe)

Leiterin: Jenny Jackstell ☎ 0 41 84 - 16 55

Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Schierhorn

Träger: Verband Ev.-luth. Kindertagesstätten
im Kirchenkreis Winsen (Luhe)

Leiterin: Daniela Arndt ☎ 0 41 87 - 72 10

E-Mail: schierhorn@kita-verband-winsen.de

Konten der Kirchengemeinde

Kirchenkreisamt Winsen Luhe

Volksbank Lüneburger Heide eG, Winsen:

IBAN: **DE91 2406 0300 4208 2080 00**

BIC: **GENODEF1NBU**

Sparkasse Harburg-Buxtehude:

IBAN: **DE69 2075 0000 0007 0066 12**

BIC: **NOLADE21HAM**

St. Jakobi-Stiftung Hanstedt

Vorsitzender des Vorstandes:

Gerhard Schierhorn: ☎ 0 41 84 - 8 97 52 64



Konto der St. Jakobi-Stiftung Hanstedt

Volksbank Lüneburger Heide eG

IBAN: **DE51 2406 0300 4940 9409 00**

BIC: **GENODEF1NBU**

www.jakobistiftung.wir-e.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes der St.-Jakobi-Kirchengemeinde
21271 Hanstedt.

Druck: Druckhaus Harms, 29293 Groß Oesingen.
Auflage: 4550

Georg Buhr (verantwortlich),
Marcus Krause, Stephanie Riese
Lektorat: Hans-Jürgen Lipkow

Layout und Druckvorstufe:
Gerd D. Sasse Grafik-Design, 21438 Brackel
Titelfoto: Georg Buhr

Der nächste Gemeindebrief erscheint: Ende Februar 2020
Redaktionsschluss und Anzeigenschluss: 1. Februar 2020